

Liebe Freunde und Interessenten der FWG-Bebelsheim. In loser Folge werde ich auf der homepage der FWG-Mandelbachtal über Themen berichten, die nicht den Ort sondern die gesamte Gemeinde betreffen.

INFOS und Interessantes von der FWG-Bebelsheim

Pauschalrundschatz eines Ministers gegen engagierte Bürgerinnen und Bürger

Vor einigen Jahren hatte sich in Bebelshem starker Protest gegen die zwangsweise Ausweisung eines **Schutzgebietes Natura2000** formiert. Über mehr als drei Jahre war es durch konsequenten Protest gelungen, die Ausweisung zu verhindern und etwa 10 % der Grundstücke aus dem gekaperten Gelände heraus zu lösen. Grundstücke, die also widerrechtlich einkassiert worden waren! Mit dem Wechsel der Sprecher bei der damals gegründeten **Interessengemeinschaft** versiegte der Protest und es kam wie es kommen musste. Das Gebiet ist inzwischen längst ausgewiesen. Bis heute gibt es allerdings keinerlei Hinweistafel, die auf die Wichtigkeit des Gebietes hinweist. Eindeutiger könnte ein Beweis für die Sinnlosigkeit nicht ausfallen. Es ging nie um Naturschutz sondern nur um den Nachweis von Flächen.

Mehr als zwei Jahre nun schon liegt der nächste Beweis zurück, dass Politik sich um alles schert, nur nicht um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Dank der Intervention des Umweltministeriums, das auch bei Natura2000 eine entscheidende Rolle spielte, wurde eine **Pflegezone** der ach so wichtigen Biosphäre zugunsten einer Fläche aufgegeben, auf der nicht weniger als **12 (!) Windräder** entstehen sollten. Man wollte Wald und Waldbiotope vernichten, ebenso den Lebensraum geschützter Tiere und die Lebensqualität vieler direkt betroffener Bürgerinnen und Bürger. Auf der Basis einer katastrophal dilettantischen und höchst bedenklichen Planung hatte die Gemeinde die Schleusen für den warmen Geldsegen geöffnet. Ein schändlicher Versuch, den Sparhaushalt auf Kosten vieler Menschen zu schönen. Ein Sparhaushalt, zu dem man einer **katastrophaler Finanzpolitik** wegen verdonnert ist.

Wie bei Natura2000 haben jedoch auch hier der beharrliche und qualifizierte Protest und Widerspruch vieler Bürgerinnen und Bürger gezeigt, dass die Gemeinde mit ihrem geplanten Windpark völlig auf dem Holzwege war. Das Ergebnis der ebenso sinnfreien wie verantwortungslosen Kostenvernichtung ist bekannt. Das Kartenhaus ist in sich zusammengefallen. Außer Spesen nichts gewesen. Nur bezahlen die Zeche nicht die Verursacher.

Beide Fälle zeigen, dass in wichtigen Fragen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mandelbachtal die Geschicke selber in die Hand nehmen müssen. Gemeindevverwaltung und Gemeinderat waren in beiden Fällen nicht im Stande, sich um die Belange derer zu kümmern, für die sie bezahlt werden. Einwohnerbefragungen lehnt die Gemeinde trotz mehrerer Anträge der FWG-Fraktion dazu bekanntlich barsch ab! Parteiendiktatur statt Demokratie. Mandelbachtal eben!

Den Gipfel der Unverfroren- und Unverschämtheit indes erklimmte in diesem Zusammenhang vor wenigen Tagen der Umweltminister (SPD) im Zuge eines Besuchs der Umgehung B 432 (Bruchhof). So durfte man in der SZ vom 12.08.2017 lesen, dass der Minister „in seiner Funktion als Ortsvorsteher in Siersburg die Erfahrung gemacht habe, dass nicht der mehr Recht habe, der sich **laut genug, plump genug** oder in seiner Sicht nach **unpassenden Art und Weise artikuliert**. Dies gelte insbesondere für die, die für sich in Anspruch nähmen, Interessenvertreter zu sein. Dieses Verhalten stelle er in vielen Bereichen fest, so bei den Themen **Windenergie, Wald, innerörtlichen Entwicklung, Infrastruktur zur Verbesserung und Entlastung**.“ Dieser ministerielle Rundschlag, der frei jeglicher Differenzierung ist, steht als Beweis für fehlenden Intellekt und fehlende politische Verantwortung. Wiederwahl = eigenes Versorgung gesichert, der Rest ist egal.

Der Minister hatte sich weder im Zuge der Ausweisung des Natura2000-Gebietes noch in der Diskussion um den Windpark auf dem Allenberg in der Gemeinde blicken lassen. Über die Mitgliedschaft in den Zweckverbänden „Biosphären-Reservat Bliesgau“ und „Saar-Bliesgau/Auf der Lohe“ steuert sein Ministerium die Geschicke in Mandelbachtal. Medienwirksame Scheckübergaben die suggerieren, man bringe Geschenke (= Wahlgeschenke), werden sorgsam initiiert. Ein Witz, denn man bringt stets Gelder, die uns Steuerzahler zuvor aus der Tasche gezogen wurden, in irgendwelchen Fördertöpfen landeten und von dort, geschröpft um gewaltige Verwaltungskosten, wahlwirksam verteilt werden. Und unverdrossen tickt die Schuldenuhr des Bundes, des Landes und der Gemeinde Mandelbachtal, letztere in der jüngsten **Studie der Bertelsmannstiftung** mit einem vernichtenden Zeugnis bedacht. **Armes Saarland** schrieb die Saarbrücker Zeitung. **Armes Mandelbachtal** - so das Schlusswort dieses Berichtes.